

## **FREITAG DER 7. OSTERWOCHE**

### **ERÖFFNUNGSVERS**

Offb 1, 5-6

Christus liebt uns und hat uns durch sein Blut befreit von unseren Sünden; er hat uns die Würde von Königen gegeben und uns zu Priestern gemacht für den Dienst vor seinem Gott und Vater. Halleluja.

### **TAGESGEBET**

Allmächtiger Gott, du hast deinen Sohn erhöht und den Heiligen Geist gesandt, um uns zum ewigen Leben zu führen. Gib, dass wir durch den Empfang dieser großen Gabe im Glauben wachsen und dir aus ganzem Herzen dienen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

### **LESUNG**

Apg 25, 13-21

In jenen Tagen trafen König Agrippa und Berenike in Cäsarea ein, um Festus ihre Aufwartung zu machen. Sie blieben mehrere Tage dort. Da trug Festus dem König den Fall des Paulus vor und sagte: Von Felix ist ein Mann als Gefangener zurückgelassen worden, gegen den die Hohenpriester und die Ältesten der Juden, als ich in Jerusalem war, vorstellig wurden. Sie forderten seine Verurteilung, ich aber erwiderte ihnen, es sei bei den Römern nicht üblich, einen Menschen auszuliefern, bevor nicht der Angeklagte den Anklägern gegenübergestellt sei und Gelegenheit erhalten habe, sich gegen die Anschuldigungen zu verteidigen. Als sie dann zusammen hierher kamen, setzte ich mich gleich am nächsten Tag auf den Richterstuhl und ließ den Mann vorführen. Bei der Gegenüberstellung brachten die Kläger keine Anklage wegen solcher Verbrechen vor, die ich vermutet hatte; sie führten nur einige Streitfragen gegen ihn ins Feld, die ihre Religion und einen gewissen Jesus betreffen, der gestorben ist, von dem Paulus aber behauptet, er lebe. Da ich mich auf die Untersuchung dieser Dinge nicht verstand, fragte ich, ob er nach Jerusalem gehen wolle, um sich dort deswegen richten zu lassen. Paulus jedoch legte Berufung ein; er wollte bis zur Entscheidung der kaiserlichen Majestät in Haft bleiben. Daher gab ich Befehl, ihn in Haft zu halten, bis ich ihn zum Kaiser schicken kann.

### **ANTWORTPSALM**

Ps 103 (102), 1-2.11-12.19-20b (R: 19a)

**R** Der Herr hat seinen Thron errichtet im Himmel. - **R**

oder:

**R** Halleluja. - **R**

Lobe den Herrn, meine Seele, und alles in mir seinen heiligen Namen!

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. - **R**

Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch ist seine Huld über denen, die ihn fürchten.

So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergang, so weit entfernt er die Schuld von uns. - **R**

Der Herr hat seinen Thron errichtet im Himmel, seine königliche Macht beherrscht das All.

Lobt den Herrn, ihr seine Engel, ihr starken Helden, die seine Befehle vollstrecken. - **R**

## RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers Joh 14, 26

Halleluja. Halleluja.

Der Heilige Geist wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

Halleluja.

## EVANGELIUM

Joh 21, 1.15-19

In jener Zeit offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal. Es war am See von Tiberias, und er offenbarte sich in folgender Weise. Als sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Lämmer! Zum zweiten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! Zum dritten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Da wurde Petrus traurig, weil Jesus ihn zum dritten Mal gefragt hatte: Hast du mich lieb? Er gab ihm zu Antwort: Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich lieb habe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! Amen, amen, das sage ich dir: Als du noch jung warst, hast du dich selbst gegürtet und konntest gehen, wohin du wolltest. Wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich gürtet und dich führen, wohin du nicht willst. Das sagte Jesus, um anzudeuten, durch welchen Tod er Gott verherrlichen würde. Nach diesen Worten sagte er zu ihm: Folge mir nach!

## IMPULS

An den letzten beiden Tagen vor Pfingsten hören wir Worte aus dem Schlusskapitel des Johannes-Evangeliums. Petrus wird seine Berufung erhalten, Hirt der ganzen Herde zu werden – verbunden mit einer liebevollen Ermahnung: Diese Berufung wird ihm so oft aufgetragen, wie er seinen Herrn in der Nacht der Passion verleugnet hat. Erneut wird klar: Die Zeit der österlichen Begegnungen endet. Eine neue Generation kündigt sich an. Morgen Abend werden wir das Pfingstfest zu feiern beginnen. Und dürfen voll Hoffnung glauben: Der Geist wird kommen und die Kirche durch die Zeit steuern. Neue Freude wird aufleben, neue Zweifel werden kommen, neue „Zeichen der Zeit“ wird man lesen müssen.

Heute ist der Gedenktag des heiligen Papstes **Paul VI.** Er setzte das von Johannes XXIII. eröffnete Konzil fort und brachte am 8. Dezember 1965 die größte Kirchenversammlung der Geschichte zum Abschluss. Energisch sorgte er für die Umsetzung der Beschlüsse in den Alltag der Ortskirchen. Seine Nachfolger Johannes Paul II. und Franziskus haben ihn selig- und heiliggesprochen. Heute zeigt sich, dass die damaligen Beschlüsse nicht ausreichen. Wir brauchen Inspiration und inspirierte Persönlichkeiten!

## SCHLUSSGEBET

Gütiger Gott, du hast zu allen Zeiten Menschen in die Nachfolge deines Sohnes gerufen und ihnen seine Sendung anvertraut, gute Hirten zu sein. Hilf uns, dass wir in der Liebe zu dir und unseren Brüdern Christus nachfolgen, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.